

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Kropf & Co.),
Xadeltstraße 28. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Kordet.

Herausgeber: Redakteur Hugo Döbel.
Ansprechpartner: Ute. ab.

Pola, Mittwoch, 6. November 1918.

14. Jahrgang. — Nr. 4408.

Die Zeitungen (Gesamtkosten nur 8-8 wie v. a.) nach der Bewertung bestimmt für
Gesamt-Gebietssumme: Seite 1, 1. Stück.

Zeitungsgeldkarte: Sonntagszeitung K. 48.—, monatlich K. 4.—.
Anzeigenpreise: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Zeile kostet 20 h.
ein Wort 10 h, in Großdruck 15 h. Reklamewünsche, Codesanziegen
und Anzeigen im Zeitungsseiten 60 h für eine 6-spaltige Zeile.

Einzelpreis 15 heller.

Zur Beachtung.

Die Mannschaft der aus der Bucht von Cattaro und aus den anderen Küstengebieten in Pola eintreffenden Formationen wird nach dem Befehl des Hafenamtsrats untergebracht und versorgt werden. Die Offiziere haben sich um das Wohl der Mannschaften zu bekümmern. Die Leute werden dort nach den Beschlüssen des Hafenamtsrats versorgt und bekommen vor ihrem Abtransport in die Heimat für vier Tage Versorgung und die Depots ausgezahlt. Sem Leute, welche aus Vorgesetztem nicht ausbezahlt werden können, erhalten das Geld mit Postanweisung nachgesandt. Deshalb Adressen aufzulassen!

Die Offiziere der Formationen legen die ausgestellten Rechnungen (ohne Datum und Stempel) dem unterstehenden Komitee (Hotel Belvedere, 2. Stock) vor, welches den Tag des Abtransports (nach Maßgabe der vorhandenen Transportmittel) bestimmen wird. Der Zeitpunkt des Abtransports wird rechtzeitig — mindestens 12 Stunden vorher — bekanntgegeben werden. Offiziere fahren mit ihrer Mannschaft. Nichteingelöste werden separat transportiert.

Der Abtransport geschieht nur durch das Komitee.

Es wird gebeten, mit allem Einfühlung auf die Mannschaft einzutreten, daß sie mit Ruhe und Geduld und Ordnung den Zeitpunkt ihres Abtransports abwarten und die Arbeit des Komitees nicht erschweren.

Komitee der Deutschösterreicher.

Au die von Pola abgehenden Formationen des Heeres.

Es diene zur Kenntnis, daß zur Wahrung der Interessen der Mannschaften der von hier abgehende Soldatenzug zu Wien weiter seine Arbeiten fortführen wird. Der Sitz des Soldatenrates der ehemaligen Polaer deutschen Garnison ist Wien, 16. Bezirk, Kreuzergasse 29 (Parteikontrollrat). Dorthin sind auch alle brieflichen Anfragen zu richten.

Auf Beschluss des Soldatenrates wird der im engeren Zusammenhange stehende Kommandeur Körp. Helmer solange die Arbeiten im Komitee für den Abtransport fortführen, bis unser letzter Volksgenosse abtransportiert ist.

Der Soldatenrat.

Die Italiener in Pola.

Heute mittags langte eine Depesche beim Hafenamtsrat ein, nach der eine italienische Schiffsausbauung Eintritt in den Kanal von Safana verlangt und forderte, daß die Noedbarakade geöffnet werde. Der Mariniekommendant gab, gemäß den Weisungen der Nationalregierung in Zagreb, den Auftrag, diesem Verlangen zu entsprechen. Um halb 3 Uhr morgens trafen zwei Stabsoffiziere im Hafenamtsrat ein und teilten mit, daß sie den Auftrag hätten, Stadt und Befestigungen von Pola, sowie das Seecorral zu okkupieren. Der Kriegshafenkommandant gab hierauf im Namen der jugoslawischen Regierung in Zagreb eine Erklärung ab, in der er feststellte, daß seit der Unabhängigkeitserklärung der Jugoslawia am 29. Oktober von einem Kriegszustande zwischen Kroaten und den jugoslawischen Gebieten des ehemaligen Österreich-Ungarns nicht die Rede sein könne und daß deshalb die Waffenstillstandsbedingungen, welche zwischen der italienischen und der österreichisch-ungarischen Regierung vereinbart wurden, hinfalls有效. Im Auftrage seiner Regierung lege er gegen die beabsichtigte Okkupation entschieden Protest ein. Der Protest wurde protokolliert.

Um 3 Uhr nachmittags fuhren Hauptmann Soatos und Oberleutnant Wyrm als Vertreter des Kriegshafenkommandanten den in Safana geliebenen italienischen Truppenbefreiungen entgegen, um die Mobilitäten des Einzuges der italienischen Truppen in die Stadt festzulegen. Danach wurde den tschechoslowakischen Soldatenbefreiungen aufgetragen, zur Verbesserung von etwaigen Zwischenfällen, sich an die Tore der eingeschlossenen italienischen Truppen zu stellen. Ungefähr um 4 Uhr wurden in Hafen von Pola ein Kreuzer und 12 Torpedoboote, darunter mehrere größere Typs, gemeldet und gingen bald darauf vor Anker. Eine Stunde später gingen in die Stadt 2000 italienische Soldaten (Marinesanier) ein. Sie wurden in der Na-

tivekaserne untergebracht. Die Landung der italienischen Truppen und der Protest werden auf radiotelegraphischem Wege der jugoslawischen Regierung in Zagreb bekanntgegeben. Die eingehenden Italiener werden von der italienischen Bevölkerung mit italienischen und von der kroatischen mit kroatischen Fahnen begrüßt.

Generalschäbberichte.

Berlin, 4. November. (KB. — Wolffbüro.) (Abend-bericht.) Gewaltiges Ringen zwischen der Schelde und Oise. Der von Engländern und Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front einerseits erstreckt Durchbruch wurde verhindert. Zwischen Le Quesnoy und Laonbrees singen Reiter von den Stößen des Feindes auf. Auf der übrigen Front brachten unsere vorderen Kampfgruppen seinen Ansturm zum Stehen. Weitlich der Mass haben sich im Walde von Dielet Kämpfe entwickelt.

Berlin, 5. November. (KB. — Wolffbüro.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen der Schelde und der Oise nahmen die Engländer und Franzosen ihre großen Angriffe wieder auf. Durch gewaltigen Einsatz an Artillerie und Panzerwagen brachten sie den Durchbruch an einer mehr als 50 Kilometer breiten Front zu verhindern. Um schweren, bis zur Dunkelheit währenden Klingen gelang unserer an Zahl weit unterlegenen Truppen, den feindlichen Angriff aufzuhalten und den Durchbruch zu verhindern. An der südlich von Valenciennes nach Nordosten führenden Straße wiesen wir den Feind vor unsrer Linie ab. Die gegen unsre neue Front in der Linie Sebourg — Vargnies le Grand gerichteten Angriffe wurden durch erfolgreiche Gegenstöße auf den Höhen südlich dieses Ortes zum Scheitern gebracht. Vargnies le Petit, das vorübergehend in Feindschaft stand, nahmen wir wieder. Völlig von Quesnoy vorbereitende Angriffe brachen wie südlich von Bergues le Petit und bei Sollies mit Sieben. Le Quesnoy, durch beiderseitige Umfassung bedroht, wurde beschleunigt gerückt. Der gegen den Wald von Morval gerichtete Ansturm kam im westlichen Teil des Waldes zum Stehen. Auch südlich vom Wald wurde der Feind vor unsrer Linie ab. Die gegen unsre vorderen Linien auf den Höhen des Sambre-Oise-Kanals abgewiesen. Am Nachmittag setzte der Gegner seine Angriffe fort. Der Schwerpunkt lag nördlich und südlich des Waldes. Südlich des Waldes singen wir den Stich südlich von Sallmet, südlich des Waldes am Sambre-Oise-Kanal, auf. Der Kanalabschnitt Orny und Caillou wurde gegen alle feindlichen Angriffe behauptet. Südlich von Caillou südlich der Oise sind starken Artilleriefeuer, das sich am frühen Morgen bis zur Serre ausdehnte, heftige Angriffe südlich von Guise, bei Loherette und gegen Bapaix le Parc gezeigt. Der Feind wurde überall, teilweise im Gegenstoß, abgewiesen. An der Alsatfront keine Kampfhandlungen. Zwischen Le Chesne und Sommepy schließen Teilvorstöße des Gegners. Auf den Höhen südlich von Beaumont wiesen wir heftige Angriffe der Amerikaner ab. Im Walde von Dielet wichen unsere Truppen stärkeren Angriffen beschleunigt auf das östliche Maasufer nördlich von Stein aus. Südlich davon wurden feindliche Abteilungen, die über die Maas vorstießen, auf den Stich zurückgeworfen. Auf den Höhen östlich der Maas schließen starke Angriffe, vorwiegend der Mosel-Tulloßlöcher der Amerikaner. Der erste Generalalarmiermeister v. Groener.

Wien, 4. November. (KB.) Amtlich wird verlaubt: Stellvertreter des Heeresberichts vom 3. d., mittags 12 Uhr. Die 7. und 1. Armee sind in den Kampf getreten. Sie grissen die vor ihnen liegenden noch unverfehlten feindlichen Stellungen mit großem Angriff an. Die 7. Armee hat die vom Feinde bereitgestellten Hindernisse am Conalekanne überschritten und rückte am Tal Vermello vor. Truppen der ersten Armee besiegeln Rovereto und Metzoleto in Lagarina. Sie erzwangen den Übergang am Gallarzo und auf dem Col Santo. Nördlich vom Bassibio auf den Ebenen von Donezza und Alessio, im Tal Sugana und in den Tälern Eismoni

Gordovole, der Blaue, sowie auch in der Ebene rücken die anderen Armeen weiter vor. Am Tagesschluß schlug sich die Kavallerie, die von der berittenen Artillerie und Bergekavallerie unterstützt war, siegreich im harten Kampfe gegen den sich erbittert verteidigenden Gegner. Die 2. Brigade mit dem Grenzregiment, wie das 4. Kavallerieregiment und das 3. Ulanenregiment, wie auch das 12. Regiment haben sich durch ihre Tapferkeit besonders ausgezeichnet. Ferner verdienten die 1. Kavallerieabteilung von Padua (1.), das 4. Regiment, die 4. Alpintruppe und die 29. Schiechostowakische Sturmbataillon (39), die seit dem Monate März mit unseren Truppen kämpft, besondere Verdienste. Unsere und die alliierten Träger waren immer sehr tätig. Die Zahl der Gefangenen beträgt 100.000, die der erbeuteten Geschütze übersteigt 2200.

Die Italiener in Triest.

Triest, 5. November. (KB.) Wie die Blätter melden, brachte gestern ein Verstärkungsbataillon vor der Kirche zu St. Just, einem alten Brauche folgend, das Waffen geschenkt dar. Bei der Übergabeung desselben hielt der Sindaco Dr. Bocchio eine bewilligte aufgenommene Ansprache, auf die Gouverneur Generalleutnant Petitti dankend erwiderte und erklärte, daß nunmehr Italien von Triest absolut, definitiv und dauernd Besitz genommen habe, und daß es sicherlich nimmer die neue Tochter verlassen werde. Eine tschechoslowakische Legion in Laibach.

Laibach, 5. November. (KB.) Hier hat sich eine tschechoslowakische Legion gebildet, die bereits mehr als 150 Offiziere und über 3000 Mann zählt. Ihr Befehlshaber ist der General Kuša.

Die Alliiertenkonferenz.

Genf, 4. November. (KB.) Petiti Petitti vom 4. d. veröffentlicht folgende Information: Die Konferenz der Verbündeten über die Waffenstillstandsverhandlungen und über die Bedingungen seines Ende entgegen. Gestern vormittags haben sich alle Delegierten, die daran teilnahmen, im Kriegsministerium versammelt. Es waren außer dem Ministerpräsidenten Clemenceau, Premierminister Lloyd George, Oberst House, Ministerpräsident Gorlitz und Minister des Äußeren Sonino, FM. Dog und alle Offiziere, Militär- und Marinevertreter erschienen. Es wurde vollkommen Übereinstimmung mit den Verbündeten festgestellt. Indes werden die geschafften Beihilfen der Feindlichkeit erst bekanntgegeben werden, nachdem sie in ihren Bestimmungsorten eingetroffen sein werden, was jetzt nicht mehr lange auf sich warten lassen dürfte. Sene werden daher allem Antheile nach erst in der Mitte der nächsten Woche über die endgültige Haltung Deutschlands und seiner Absichten klar sein. Der "Tempo" bringt eine gleichlautende Mitteilung.

Sicherstellung der Pensionisten.

Wien, 5. November. (KB.) Die Blätter melden: Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, hat der Kriegsminister sich an die Regierungen der neuen Staaten gewendet, um die weitere Auszahlung der Gehälter der Militär-pensionisten, sowie der Militär-Witwen und -Weisen sicherzustellen.

Böhmen.

Prag, 3. November. (KB. — Tschechoslowakisches Pressebüro.) Der Nationalausschuss hielt heute Beratungen ab, die bis über Mitternacht dauerten. Dr. Panousek referierte über sieben provisorische Gesetze, die nach langer Debatte einstimmig angenommen wurden. Alle diese Gesetze und Verordnungen werden unverzüglich veröffentlicht werden. Sie betreffen die Errichtung einer Staatsgewalt, former die Errichtung der Zentralbehörde, eines Obersten Verwaltungshofes und eines Obersten Zivil- und Strafgerichtshofes, die Organisation der ordentlichen Gerichte und die Ernenntung des Personales für den Obersten Verwaltungshof in Prag. Ferner werden alle gegen hochverrätherische Handlungen erfolgten Verhängenskonsolidationen aufgehoben. Schließlich wurde einstimmig beschlossen, am 8. d. eine ausgedehnte Amnestie für Zivil- und Militärpersonen zu erlassen.

Prag, 4. November. (KB. — Tschechoslowakisches Pressebüro.) Heute ist ein Teil der Sammlung aus Ge-

legen und Verordnungen des tschechoslowakischen Staates erschienenen, welche nach dem unter Nr. 1 veröfentlichten Gesetz in tschechischer Sprache, daneben auch in slowakischer Sprache erscheinen. Der Originaleigent ist tschechisch.

Deutschösterreich.

Wien., 3. November. (AB.) Zu den Gerüchten über den Ausbruch von Kriegsgefangenen aus ihren Lagern wird von amtlicher Seite mitgeteilt: Im Lager zu Siegmundshöberg herrscht Ruhe. Aus dem Kriegsgefangenenlager Hart entsprungene Kriegsgefangene werden bei St. Pölten angehalten. Aus Siegmundshöberg entsprungene Kriegsgefangene sollen gestern nach Schandorf sich begeben haben. Die Abwehrmaßnahmen wurden getroffen.

Deutschland.

Berlin., 4. November. (AB.) Wie die "Germania" hört, werden die zuständigen Stellen Deutschlands in die Beratung aller Maßnahmen eintreten, die sich für die militärische Sicherheit aus den Österreich auferlegten Waffenstillstandsbedingungen ergeben. In Süddeutschland können man vollkommen beruhigt sein.

Berlin., 4. November. (AB. — Wolffbüroau.) Die Freilassung der in Deutschland befindlichen belgischen Kriegsgefangenen nach den Grundsätzen des für Belgien ergangenen Amnestieerlasses ist angeordnet worden. Die Sonderbehandlung der wehrfähigen Belgier hat aufgehört.

Polen.

Warschau., 4. November. (AB. — Wolffbüroau.) Neuverfügung ist in polnischen Händen. Die Deutschen, die dort standen, haben die Waffen niedergelegt und sind in ihre Heimat zurückgekehrt.

Krakau., 5. November. (AB.) Wie dem polnischen Korrespondenzbüroau mitgeteilt wird, hat der Regierungsrat in Warschau heute das ganze Kabinett entlassen und dem ranghöchsten Beamten der Ministerien bis auf weitere die provisorische Leitung der Geschäfte übertragen.

Polen und Ukraine.

Krakau., 4. November. (AB.) Das polnische Korrespondenzbüroau veröffentlicht folgende von heute 10 Uhr vormittags datierte Depesche: Die Ukrainer haben Przemysl eingenommen. FML Puhalski ist interniert. Bohanec (Stadtteil hinter dem Sann) befindet sich in polnischen Händen. Die Verbindung mit Przemysl ist seit gestern unterbrochen.



Uebernahme der Verwaltung
von verlassenen Häusern, Villen
und Wohnungen. — Nähre Aus-
kunft in der Administration d. Bl.

Das Geheimnis von Siebenstein.

Roman von Erich Kästner.

13

(Nachdruck verboten.)

5.

Herr von Wendland war begraben.

Knepp, ehe der Leichenzug sich nach dem Kirchhof in Bewegung setzte, war noch ein verspäteter Trauergott angelont: Graf Heinrich Westendorf.

Sein Bild suchte die Tochter des Toten. Lore stand gesunkenen Hauptes neben Belmont.

Einen Augenblick tauchten beide ältere ineinander. Der seine warm und voll Milieb.

Seine große und erstaunte, als erblöde sie ein Gespenst. Ein wenig schlichendes Schen ihr ganzes Wesen plötzlich zu durchdringen.

Im nächsten Moment wandte sie langsam den Kopf ab. Fast demonstrativ sah sie nach Belmonts bisher verschmähtem Arm. Sie flüsterte ihm einige leise Worte zu. Und Arm in Arm wie ein verlobtes Paar folgten sie dann beide stumm dem Sarg.

Als sie an Westendorf vorüber kamen, lag dieselbe Stillekeit wie seihher auf Lores Antlitze, während Herr von Belmont nur mühsam einen der Situation durchaus nicht angemessenen strahlenden Ausbruch zu verborgen suchte. Westendorf schien wieder das eine noch das andere zu sehen. Den Spitzel in der Hand, stand er sehr gemessen und korrekt da und blieb ergriffen auf den Sarg, der eben schwankend hinausgetragen wurde.

Niemands hatte die kleine Szene bemerkt.

Kleiner Anzeigen.

Ein gewöhnliches Wort 10 h., ein festgedrucktes Wort 15 h; Minimalkosten 1 h. Für Anzeigen in der Montagausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.

2 schön möbt. Zimmer
für einen Herrn sofort zu vermieten.
Anzeigen in der Admistrat. 2735

2 schön möbt. Zimmer
mit festem Eingang sofort zu vermieten.
Via Campomarino 1, 2. St. 2723

Schön möbt. Zimmer
zu vermieten. Via Lamia 2. 2726

Schön möbt. Zimmer
sofort zu vermieten. Via Epolo 22,
Fischpartie. 2731

Möbliertes Zimmer
mit freiem Eingang und elektrischem
Licht zu vermieten. Via Veterai
Nr. 45, 1. St. 2726

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Via Luca 28. 2721

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Civo Giennasi 12.
2725

Möbliertes Zimmer
19. 2 Personen sofort zu vermieten.
Via Tarital 11. 2719

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Via Mariano 2, 1. St.
2733

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Via Nasciuta
13, 2. St. gegenüber dem
Mariekasten. 2673

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Via Arenz 20, Part.
2716

Möbliertes Zimmer
(1 oder 2 Betten) mit freiem Ein-
gang sofort zu vermieten. Via S. Felicita
Nr. 5, 2. St. 2705

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Via S. Felicita
Nr. 4, 1. St. 2702

Möbliertes Zimmer
ohne Bedienung sofort zu vermieten.
Radeckstraße 29. 2708

2 elegant möbt. Zimmer
samt Küche und Bad im ersten Zimmer
und Ausbewohnen von Altbau zu
vermieten. Radeckstraße 4, 1. St.
links. 2711

Drei möbt. Zimmer
sofort zu vermieten. Via Veterai
Nr. 35. 2680

Gefangenheitskaff
Komplettes Herrenkammern (Pfeifer-
und Schuhkammern) sowie Kleider- und Ver-
schränken präsentiert. Via Vesperio
bei Ing. Herglein, Gauwerk Vertrieb
2710

Spazierzimmer
ist billig zu verkaufen. Via Veterai
Nr. 30. 2681

Diverses Möbel
zu verkaufen. Radeckstraße 6,
2. St. Zu beschlägen täglich von
8 bis 4 Uhr nachm. 2685

Schlafzimmerschrank
Kiechenschrank, Nussachse, Vie-
line und Mandoline zu verkaufen.
Preis von 8 bis 11 Uhr vorm.
und von 8 bis 4 Uhr nachm.
Nellino 5, 1. St. 2701

Gefangenheitskaff
zu kinderlosem Preispaar per sofort
gesucht. Morawek, Karl-Franz-Josef-
Straße 2 (rechts Münchau). 2703

Küchen
für größeres Restaurant gesucht.
Anzeigen in der Admistrat. 2717

Lehrer oder Lehrerin
zum unmittelbaren Sprachunterricht
für Kinder gesucht. Via Vesperio
Nr. 7, 1. St. 2734

Beirat und Wartung
des Dieselmotors. Von
Johanna Kavac, Montage-
stelle, 2. Auflage. Ein unent-
behrlicher Ratgeber für alle
jene, die sich auf diesem
Gebiete Fachkenntnisse er-
werben wollen, insbesondere
nach für Fabrikant, Motor-
besitzer, Betriebsleiter,
Monteur, Mechaniker,
Maschinisten usw. K 18-16. — Vor-
mäßig in der Schreiberei
Buchhandlung (Mahler).

**Uhland Ingenieur-Ka-
fender 1910.** Zwei Telle.
K 10-11.

Motorschule für Pfeifer.

Von Schindziel, K 6-60. — Vor-
mäßig von Ing. Schindziel, K 6-60. — Vor-
mäßig bei E. Schmidt, Buch-
handlung, Pfeifer, Fero 12.

**Uhlans Ingenieur-Ka-
fender 1910.** Zwei Telle.
K 10-11.

Motorschule für Pfeifer.

Von Schindziel, K 6-60. — Vor-
mäßig von Ing. Schindziel, K 6-60. — Vor-
mäßig bei E. Schmidt, Buch-
handlung, Pfeifer, Fero 12.

Generol- und Rayonvertreter gesucht.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Spar- und Verschaffungsvereins der k. u. k. Maschinenbeamten werden ersucht, ihre jeweiligen Adressen dem Vereinskassier (Via Salvore 50, Monte Nizza) bekanntzugeben. Einzahlungen wollen wie bisher bewerkstelligt werden.

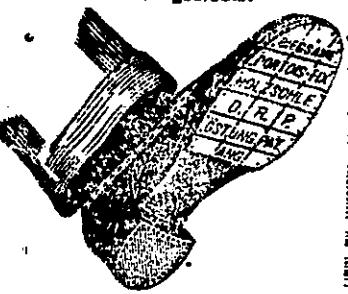
Unhemittelten Militärpersonen werden bis Kriegsende im Hause Perini (Viale Garibaldi Nr. 8, 3. St.) unentgeltlich schmerzlos Bähne gezogen. Freiwillige Beiträge werden zur Auspeistung mittelloser Kranker verwendet.

10½ Millionen Paar
in 3 Wochen verkauft!



Biegsame Holzsohle

Kein Kriegssatz!



D. R. P. Oester.-ungar. Patent angemeldet.

Beinträchtigt nicht die Eleganz des Schuh-
werkes!

PORTOIS-FIX A.-G.
WIEN, III., UNGARGASSE 58-61.

Siebenstein selbst wie ein Kind, das den Ernst des Lebens noch nicht begreifen. Das hatte sie auch jetzt wieder bewiesen. Alles was sie dem Schicksal in diesen schweren Tagen entgegenzuführen gehabt, waren Tränen und Nervenkrisen gewesen.

Handeln und Denken mussten die anderen. Und beide Mädchen dachten jetzt bekomm: Was soll nun werden aus Siebenstein, aus — uns?

Es klopfte leise und Thekla trat ein.

"Fräulein Ramilla, die gnädige Frau lädt Sie bitten, zu ihr zu kommen."

Ramilla erhob sich sofort.

"Fühlst du dich jetzt besser, Thekla?"

"O ja. Ich glaube, sie ist ganz wohl. Nur sehr ernst und traurig — was ja schließlich begreiflich ist." In der Tat stand Ramilla ihre Schwester anscheinend wieder völlig hergestellt.

Sie saß am Fenster und winkte dem jungen Mädchen, ihr gegenüber Platz zu nehmen. Ungewohnter Ernst lag auf ihren Zügen.

"Ich muss dich um eine Gefälligkeit bitten, liebe Ramilla," sagte sie förmlich besogen und mit mühsam ihrer großen Erregung verberend. "Aber zuerst will ich dir ein Gesäßblatt machen, das zum Besänftigen der Tage notwendig ist. Es handelt sich um deinen Stiefelbuder Hans."

"Ist es die alte Geschichte, die du mir erzählen wolltest und von der du glaubst, daß sie Schuld an der Entzweiung der Brüder trägt?"

(Fortsetzung folgt.)

Trotz ihrer schwindendkräftig Sohre war sie in vielen